

alle Maßnahmen zur umgehenden Verbesserung der Verhältnisse im Jugenddorf Oelsnitz zu treffen.

Die Genossen der Hauptverwaltung Kohle müssen fernerhin alle Maßnahmen veranlassen zur Vervollkommnung der Mechanisierung und der technischen Anlagen sowie zur Verbesserung der Arbeitsorganisation.

Nachdem einschneidende personelle Veränderungen in den Verwaltungen vor genommen wurden, ist jetzt dafür zu sorgen, daß leitende Funktionäre der Verwaltungen und Werke die neuen Arbeitsmethoden und die neue Organisation der Arbeit, wie zum Beispiel den Schichtwechsel vor Ort, persönlich im Schacht einführen.

6. Den Genossen im Zentralvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und im Sekretariat des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend wird empfohlen, Konferenzen der jungen Bergarbeiter im Steinkohlenbergbau, Kupferbergbau, Eisenerzbergbau und Braunkohlenbergbau durchzuführen.

Die Parteiorganisationen in den Steinkohlenwerken müssen ihre Arbeit auf die umfassende Aufklärung der im Bergbau tätigen Menschen ausrichten. In unseren Werken des Steinkohlenbergbaus, die sich in der Hand des Volkes befinden, bedeutet jede Steigerung der Produktion, jede zusätzliche Tonne Kohle Festigung des Friedens und wachsenden Wohlstand der Bevölkerung.

Die Erfolge in der Planerfüllung sind das Ergebnis des wachsenden Bewußtseins und der sich immer mehr entfaltenden schöpferischen Initiative aller Bergarbeiter, wobei die kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe zwischen Technikern, Ingenieuren und den Kumpeln von größter Bedeutung sind.

Dieses hohe Bewußtsein und die gute Erfüllung des Planes im Steinkohlenbergbau sind ein entscheidender Beitrag zur Stärkung des demokratischen Staates.

Beschluß des Sekretariats des ZK vom 28. Mai 1951